

# Inhalt

Abbildungen und Tabellen .....	11
Vorwort .....	13
Einleitung .....	15
<b>Teil I: Theoretische Aspekte traditioneller Lehrplangestaltung .....</b>	<b>21</b>
1 Das Problem des Vergleichens .....	21
1.1 Das Bezugsmerkmal des Lehrplanvergleichs: Funktion .....	22
1.2 Der Funktionsbegriff .....	26
1.3 Eine funktionale Untersuchung von Lehrplänen muss multifunktionale und mehrperspektivisch angelegt sein .....	32
1.4 Die Wahl des Untersuchungsgegenstandes: Lehrpläne, Curricula oder ähnliches? .....	36
1.5 Die Verortung der funktionstheoretischen Herangehensweise innerhalb des bisherigen Lehrplandenkens: Statisches versus dynamisches Lehrplandenken .....	39
1.6 Die Wahl der Vergleichsfunktion von Lehrplänen: Orientierungsfunktion versus Steuerungsfunktion .....	46
1.7 Die Orientierungsfunktion von Lehrplänen und ihre Teilfunktionen .....	50
2 Administrative Orientierung .....	52
2.1 Politisch-rechtliche Rahmenbedingungen .....	52
2.1.1 Lehrpläne besitzen Legitimationskraft .....	53
2.1.2 Lehrpläne setzen als Rechtsdokumente politisch-rechtliche Rahmenbedingungen .....	55
2.1.3 Lehrpläne sind Teil eines Regelsystems .....	56
2.1.4 Das Regelsystem der Lehrpläne ermöglicht pädagogische Freiheit .....	58
2.1.5 Lehrplanvorgaben sind „weiches“ Recht .....	59

2.1.6	Die Teilfunktionen der politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen .....	60
2.2	Institutionell-organisatorische Rahmenbedingungen .....	63
2.2.1	Lehrplanvorgaben sind nach einem institutionell-organisatorischen Differenzierungsraster gegliedert .....	68
2.2.2	Das institutionell-organisatorische Differenzierungsraster von Lehrplänen .....	70
3	Pädagogische Orientierung .....	73
3.1	Strukturtheoretische Rahmenbedingungen .....	74
3.1.1	Lehrpläne enthalten fachliche Vorgaben in Form von Stoffvorgaben .....	76
3.1.2	Der theoretische Bezug von Lehrplänen auf eine Bildungstheorie .....	79
3.1.3	Die Teilfunktionen der strukturtheoretischen Rahmenbedingungen .....	84
3.2	Handlungstheoretische Rahmenbedingungen .....	86
3.2.1	Lehrpläne machen Vorgaben für das Lehrerhandeln .....	86
3.2.2	Lehrer müssen die Handlungsvorgaben der Lehrpläne durch eine eigene Handlungsplanung umsetzen .....	89
3.2.3	Lehrpläne unterstützen Lehrer bei der Ausarbeitung einer eigenen Zielstruktur ihrer Handlungen .....	91
3.2.4	Die Teilfunktionen der handlungstheoretischen Rahmenbedingungen .....	92
<b>Teil II:</b>	<b>Der Anspruch der Bildungsstandards und Kernlehrpläne .....</b>	<b>95</b>
1	Mit den Bildungsstandards und Kernlehrplänen geht in hohem Maße der Anspruch einher, die traditionellen Lehrpläne begründet abzulösen .....	95
1.1	Durch die Einführung von Bildungsstandards werden die traditionellen Lehrpläne faktisch überflüssig .....	96
1.2	Bildungsstandards sollen im Gegensatz zu den traditionellen Lehrplänen in ein bundesweites System der Qualitätssicherung eingebunden sein .....	97
1.3	Der Begriff „Bildungsstandards“ soll eine größere Präzision in den Sprachgebrauch von Lehrplänen bringen als traditionelle Lehrpläne das bisher getan haben .....	102

1.3.1	Bildungsstandards sollen die traditionellen Lehrpläne überflüssig machen, weil sie – wie die traditionellen Lehrpläne auch – einen Bezug zu Bildungszielen haben, diese aber – anders als die traditionellen Lehrpläne – konkretisieren .....	103
1.3.2	Die Bildungsstandards sollen Bedeutungsmomente des Bildungsbegriffs der traditionellen Lehrpläne besitzen, ihn aber gleichzeitig mithilfe des Kompetenzbegriffs neu bestimmen .....	106
1.3.3	Anders als die traditionellen Lehrpläne sollen Standards Maße zur Zielerreichung bereitstellen, die empirisch überprüft werden können .....	112
1.4	Bildungsstandards sollen den traditionellen Lehrplänen in der Möglichkeit der Ergebnissicherung überlegen sein .....	113
1.5	Standards sollen differenzierter als die Zielvorgaben traditioneller Lehrpläne nach Niveauanforderungen unterschieden werden können .....	115
1.6	Obwohl die Bildungsstandards einen hohen Neuigkeitswert besitzen und ihr Einsatz in Deutschland nicht erprobt ist, sollen sie den Vorgaben traditioneller Lehrpläne überlegen sein, weil sie allen Merkmalen für „gute“ Bildungsstandards entsprechen .....	118
1.7	Bildungsstandards sollen nicht mehr wie die traditionellen Lehrpläne Stoffe auflisten, sondern Kompetenzen benennen .....	121
1.8	Bildungsstandards sollen differenzierter als die Vorgaben traditioneller Lehrpläne sein, weil sie sich in Komponenten und Stufen untergliedern lassen .....	126
2	Wie bei den traditionellen Lehrplänen, bei denen der abstrakte Richtlinienteil durch den Lehrplanteil konkretisiert wird, werden die abstrakten Vorgaben der Bildungsstandards durch die Kernlehrpläne konkretisiert .....	128
2.1	Kernlehrpläne sollen die traditionellen Lehrpläne ersetzen, weil sie das gleiche leisten und die Bildungsstandards länder- und schulformbezogen umsetzen .....	131
2.2	Kernlehrpläne sollen die traditionellen Lehrpläne überflüssig machen, indem sie das Kanonproblem besser lösen .....	133
2.3	Bildungsstandards und Kernlehrpläne sollen einen professionelleren und kontrollierbareren Referenzrahmen für Schulen und Lehrer bieten, als die (innerschulischen) traditionellen Lehrpläne .....	135

3	Mit den Bildungsstandards und Kernlehrplänen soll die deterministische Detailsteuerung der traditionellen Lehrpläne durch eine Form der Outputsteuerung abgelöst werden .....	136
3.1	Die Outputsteuerung der Bildungsstandards und Kernlehrpläne soll die Schwächen des bisherigen Steuerungssystems beheben .....	140
3.2	Bildungsstandards und Kernlehrpläne sollen die traditionellen Lehrpläne überflüssig machen, weil sie einen größeren Adressatenkreis ansprechen .....	142
	Exkurs: Der Adressatenkreis der Bildungsstandards und Kernlehrpläne .....	143
4	Bildungsstandards und Kernlehrpläne sollen den traditionellen Lehrplänen in ihrer Konstruktion und Legitimation überlegen sein .....	147
4.1	Bildungsstandards und Kernlehrpläne sollen die traditionellen Lehrpläne unter Berücksichtigung möglicher Kritik ablösen .....	149
4.2	Bildungsstandards und Kernlehrpläne sollen angemessener auf die Problemdimensionen der Debatten um Bildungsziele reagieren als die traditionellen Lehrpläne .....	151
	<b>Teil III: Sind die traditionellen Lehrpläne überflüssig?</b> .....	157
1	Mögliche Ergebnisse des Vergleichs .....	157
2	Die administrative Orientierung der politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen von traditionellen Lehrplänen, Bildungsstandards und Kernlehrplänen .....	159
2.1	Die politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen .....	161
2.2	Ergebnisse des Vergleichs der politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen .....	166
3	Die administrative Orientierung der institutionell-organisatorischen Rahmenbedingungen von traditionellen Lehrplänen, Bildungsstandards und Kernlehrplänen .....	168
3.1	Die institutionell-organisatorischen Rahmenbedingungen .....	169
3.2	Die Präambel als Teil der Zielstruktur in den traditionellen Lehrplänen .....	171
3.3	Der Richtlinienteil als Teil der Zielstruktur in den traditionellen Lehrplänen .....	172
3.4	Der Bildungsauftrag des Richtlinienteils als fächerübergreifende Zielvorgabe .....	175

3.4.1	Die Spezifizierung des Bildungsauftrags in den Erziehungs- und Bildungszielen .....	178
3.4.2	Die Konkretisierung der Bildungs- und Erziehungsziele im Richtlinienenteil als Ausarbeitung einer fächerübergreifenden Zielstruktur .....	180
3.5	Die Ergänzung der Erziehungs- und Bildungsziele im Richtlinienenteil durch grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten .....	191
3.6	Die Darstellung des Bildungsgangs im Richtlinienenteil .....	197
3.6.1	Jahrgangsstufen 5/6 .....	200
3.6.2	Jahrgangsstufen 7/8 .....	204
3.6.3	Jahrgangsstufen 9/10 .....	205
3.7	Ergebnisse der Vergleichs der institutionell-organisatorischen Rahmenbedingungen im Überblick .....	208
4	Die pädagogische Orientierung der strukturtheoretischen Rahmenbedingungen von traditionellen Lehrplänen, Bildungsstandards und Kernlehrplänen .....	210
4.1	Die strukturtheoretischen Rahmenbedingungen und das Bildungsverständnis der traditionellen Lehrpläne .....	212
4.1.1	Tradition und Kanon in den traditionellen Lehrplänen .....	219
4.1.2	Der Kanon und das Problem der Kooperation zwischen und innerhalb von Fächern in den traditionellen Lehrplänen .....	224
4.2	Der Bezug auf Bildung in den Bildungsstandards .....	228
4.3	Die Bedeutung von Bildung in den Kernlehrplänen .....	234
4.4	Die fachbezogene Gliederung der Bildungsstandards .....	237
4.5	Die fachbezogene Gliederung der Kernlehrpläne und ihr Bezug auf die Gliederung der Bildungsstandards .....	241
4.6	Die Stoffvorgaben und ihre Struktur in den traditionellen Lehrplänen, Bildungsstandards und Kernlehrplänen .....	242
4.7	Die Begründung der traditionellen Lehrpläne durch den Verweis auf eine Bildungstheorie .....	244
4.8	Die Begründung der Bildungsstandards und Kernlehrpläne durch den Verweis auf ein Verfahren .....	249
4.9	Ergebnisse der Vergleichs der strukturtheoretischen Rahmenbedingungen im Überblick .....	254

5	Die pädagogische Orientierung der handlungstheoretischen Rahmenbedingungen von traditionellen Lehrplänen, Bildungsstandards und Kernlehrplänen .....	256
5.1	Die handlungstheoretischen Rahmenbedingungen und die Input- und Outputorientierung der traditionellen Lehrpläne, Bildungsstandards und Kernlehrpläne .....	258
5.2	Die Konzentration der Bildungsstandards und Kernlehrpläne auf einen Output und ihre Vernachlässigung von Input- und Prozessvorgaben .....	263
5.3	Die Qualitätssicherung der Bildungsstandards und Kernlehrpläne .....	266
5.4	Die Qualitätssicherung der traditionellen Lehrpläne .....	272
5.5	Prinzipien für das Lehrerhandeln in den traditionellen Lehrplänen .....	274
5.5.1	Gestaltung der Lernprozesse .....	276
5.5.2	Leistung und ihre Bewertung .....	279
5.6	Ergebnisse des Vergleichs der handlungstheoretischen Rahmenbedingungen im Überblick .....	282
	Schluss .....	285
	Literatur .....	293